

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 65 (1990)

**Heft:** 7

  

**Artikel:** Künftige Genie-Offiziere als "Eisenmänner"

**Autor:** Dietiker, Arthur

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-714608>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



In der Badehose, auf dem Rad und mit der Sturmpannung

## Künftige Genie-Offiziere als «Eisenmänner»

Von Arthur Dietiker, Brugg

Mit der Zielsetzung, den Leistungswillen und das Durchhaltevermögen in harten, messbaren Dauerleistungen zu fördern und – nach rund zwei Dritteln der Ausbildungszeit – zur Standortbestimmung bezüglich physischer Belastbarkeit, mussten die Aspiranten der in Brugg domizilierten Genie-Offizierschule 1/90 einen Triathlon absolvieren. Dieser im Rahmen einer Offiziersschule im Sommer 1989 auf dem Waffenplatz Brugg erstmals durchgeführte «Military-Ironman»-Belastbarkeitstest verlangt von den angehenden Leutnants wortwörtlich «den ganzen Mann» ab.



Jeder hatte seinen eigenen Fahrstil, wenn es darum ging, Sekunden und damit Rangpunkte auf die Konkurrenz wettzumachen.

Die von Adj Uof Paul Brünisholz, dem Militärsportleiter der Genie-OS, ausgeheckte Übung «Military-Ironman» besteht aus den gleichen drei Disziplinen wie der normale Triathlon. Und trotzdem ist er mit ihm nur bedingt vergleichbar, da die feldgrauen «Eisenmänner» in zwei der drei Sportarten bedeutend schwerere Voraussetzungen haben. Zum Auftakt mussten die Aspiranten im Hallenbad Brugg zu früher Morgenstunde 1000 m schwimmen. Das war noch gleich wie «zivil». Anschliessend aber hiess es «Military Look». Im Tarnanzug, mit felddiensttauglichem Schuhwerk und mit der Sturmpannung (Sturmgewehr und Rucksack) ging es mit dem Militärfahrrad (das bekanntlich keine Übersetzungen hat!) auf den 32 km langen, via Veltheim - Auenstein zum Wendepunkt Biberstein führenden Rundkurs, auf dem es nicht nur rasante Abfahrten, sondern vor allem auch einige nahrhafte Steigungen zu bewältigen galt. Windschattenfahren verboten! Als letzte Disziplin war (im gleichen Tenü wie beim Radfahren) auf der Strecke Brugg - Villnachern - Umiken - Brugg, der Aare entlang, ein 8-km-Crosslauf



Im steilen Anstieg zwischen Auenstein und Biberstein. – ... doch trotz grösstem «Chrampf» war die Stimmung gut. Bravo!





Auch beim Crosslauf mit Sturmpackung gaben alle Aspiranten ihr Bestes.

(mit Waffenlaufpackung und felddiensttauglichem Schuhwerk) zu absolvieren.

### «Eisenmann» Gafner eine Klasse für sich

Selbstverständlich ging diesem zweiten in einer Offiziersschule der Genietruppen durchgeführten «Military-Ironman»-Wettkampf das nötige Aufbaustraining voran. Die erzielten Resultate zeigen, dass dieses optimal genutzt wurde, und Schulkommandant Oberst Ulrich Kägi (der mit gutem Beispiel voran ging und auf Teilabschnitten der «Eisenmann»-Prüfung ebenfalls seine Fitness unter Beweis stellte) hatte Grund zur Freude über die Leistungen der Aspiranten. Für die ersten drei Schlussränge gab es – wie es sich für einen sportlichen Wettkampf gehört – Medaillen. Und der Sieger erhielt vom Schulkommandanten als Spezialpreis «Zusatzurlaub».

Asp Karl Heinz Viethen (Oberuzwil) schwamm die 1000 m in 16 Minuten und 56 Sekunden, gefolgt vom Thalwiler Asp Richard Staubli (17:04) und – in 18:45 – von Frank Hoheisel

(Aarau). In den anderen beiden Disziplinen aber war Asp Rolf Gafner von Lenk im Simmental, der das Schwimmen als Siebenter beendete, nicht zu bremsen. Er gewann (in 76:05) sowohl das 32-km-Radfahren (vor Asp Lukas Stegemann, Andelfingen, und Asp Frank Hoheisel, Aarau), wie auch den 8-km-Waffenlauf, für den er 47 Minuten und 29 Sekunden benötigte, in 49:20 gefolgt von Asp Didier Perissier (Veyrier), und in 49:36 von Asp Frank Hoheisel.

### Die Schlussrangliste

des zweiten in einer Genie-OS durchgeführten «Military-Ironmann» sieht folgendermassen aus: 1. Asp Rolf Gafner (Totalzeit 2:23:32), Lenk i S. 2. Asp Frank Hoheisel (2:27:09), Aarau. 3. Asp Lukas Stegemann (2:31:45). 4. Asp Martin Hürzeler (2:34:56), Meilen. 5. Asp Peter Achermann, Sisikon, und Asp Richard Staubli, Thalwil, (beide in 2:38:54). 7. Asp Thomas Hänggi, Thalwil, und Asp Damian Tanner, St. Gallen (beide in 2:38:55). 9. Asp Roman Specogna (2:41:39), Kloten. 10. Asp Manuel Fuchs (2:43:51), Dottikon.



Die Medaillengewinner des zweiten «Military-Ironman» der Genie-Offiziersschule. In der Mitte der Sieger, Asp Rolf Gafner, links Asp Frank Hoheisel (2.), rechts Asp Lukas Stegemann (3.).



Auch Schulkommandant Oberst Ulrich Kägi bewies auf einigen Teilstücken seine «Eisenmann»-Qualitäten.



«Nur noch 20 Meter, und wir sind im Ziel!»

### Vom Wesen der Haltung

Das Wissen um den Auftrag ist die Voraussetzung der Haltung überhaupt. Und Haltung braucht es, um grimmige Zeiten und bedrohliche Lagen zu überdauern. Hier reicht die Klugheit nicht mehr aus, und die brave Gesinnung allein hat nicht Stahl genug, um das Widerwärtige mit einem «Dennoch» zu durchschlagen. Das Wesen der Haltung ist Konzentration auf eines.

Divisionär Edgar Schumacher (1897 bis 1967)

### Die militärische Friktion

Die Friktion im Sinne der militärischen Führung ist die (unausdenkbare) Summe der begleitenden Fehlmöglichkeiten, deren Ursprung im Einzelnen, in der Masse, in den Verhältnissen, in jedem Ansatz zum Handeln, kurz, im Ganzen liegt. Sie ist jederzeit gegenwärtig, vorgängig der Begegnung mit dem Feind, wie in dieser selber.

Divisionär Edgar Schumacher (1897 bis 1967)